

In diesen Tagen

haben die Machthaber im Gazastreifen, die Hamas, Israel angegriffen. Man fragt sich: Sind die denn verrückt geworden? Die rd. 3 Millionen Palästinenser im Gazastreifen sind doch nie und nimmer in der Lage, Israel in die Knie zu zwingen, und zwar auch dann nicht, wenn sie – so wird es ja namentlich in Amerika gesehen – von den Iranern unterstützt werden. Auffällig ist jedenfalls, dass dieser Angriff gerade jetzt geschieht, wo der Ukraine-Krieg sich hinzieht und im Westen eine allgemeine Müdigkeit um sich greift, den ständig neuen Forderungen (Bitten sind es ja schon lange nicht mehr!) von Selenski zu folgen.

Wenn man sich in dem verwirrenden Politspiel „Nahost-Konflikt“ eine gewisse spekulative Freiheit zugesteht, dann kommen einem folgende Gedanken:

1. Wer in Israel hat eigentlich ein Interesse an einem wirklichen, endgültigen Frieden im Namen Osten? Israel? Es hat doch auch Vorteile, immer im Rampenlicht der Weltpolitik zu stehen. Kein Kleinstaat hat jemals wie Israel seit Jahrzehnten so viel Aufmerksamkeit und fremdes Geld auf sich gezogen. Vielleicht hat Netanjahu den Angriff über seinen Geheimdienst provoziert, um einen Grund zu haben, hart und vernichtend zurückzuschlagen. Der israelische Geheimdienst gilt als der leistungsfähigste der Welt. Es ist kaum glaubhaft, dass diesem die Angriffsvorbereitungen der Hamas entgangen sein sollten. Außerdem fällt in der auch israelischen Berichterstattung auf, wie sehr betont wird, dass der Geheimdienst hier versagt habe. Das sagt man eigentlich nicht, ohne einen besonderen Zweck damit zu verfolgen. Netanjahu hätte sich dann also der bekannten Taktik bedient: Man trietz und reizt den Gegner solange, bis dieser losschlägt und dann schreit man. Haltet den Dieb!!

2. Israel lebt auf einem **demographischen Pulverfass**, welches in wenigen Jahren explodieren wird, wenn nämlich eine arabisch-muslimische Mehrheit in Israel gegeben sein wird.

Wikipedia 10/23: Voraussagen nehmen an, dass Muslime im Jahr 2035 in Israel die Mehrzahl bilden könnten und dass sie 2048 mit Sicherheit die Mehrheit bilden werden“. Der Begriff *demografische Bedrohung* wird in der israelischen Politik genutzt, um die Zunahme der arabischen Bevölkerung als Bedrohung für den Status Israels als Heimatland der Juden mit einer jüdischen Bevölkerungsmehrheit darzustellen.

Israel muss irgendetwas unternehmen, wenn es überleben will, und zwar bald. Gaza ist zwar nicht Israel, gehört aber zu seinem weiteren Macht- und Einflussbereich. Rechnet man zu den rd 3 Mio. Arabern in Israel selbst noch diese im Gazastreifen lebenden rd. 3 Mio. hinzu, dann leben in „Großisrael“ schon heute mehr Muslime als Juden. Die von manchen befürchtete Parität Araber/Juden in Israel ist also im Grunde schon heute erreicht.

3. **Israel hat keine moderne Verfassung.** Eine solche müsste den Gleichheitssatz und das Verbot von rassischer und religiöser Diskriminierung enthalten. Israel kann sich das aber nicht leisten. Dieser verfassungsrechtliche Zustand gibt der Regierung von Netanjahu vor allem auch die – nun auch wahrgenommene - erwünschte Freiheit, nach dem großen Vorbild Churchill ein Kriegskabinett mit fast unbeschränkten Kompetenzen zu bilden.

4. Wenn man Gaza und die Palästinenser entscheidend treffen und erledigen will (*to finish up* - wie in einem Interview zu hören war), ist die **Gelegenheit jetzt so günstig** wie nie. Alle Welt schaut auf den Ukrainekrieg und befürchtet, dass die Gewalttätigkeiten in Berg -

Karabach noch weitere Folgen haben werden. Kriege im „Windschatten“ anderer Großereignisse hat es unter israelischer Beteiligung mehrfach gegeben z.B. in der Suezkrise 1956 und im Sechstage Krieg 1967.

Und: Netanjahu befindet sich in einem ziemlich üblen **Anklagezustand**. Nur sein Regierungsamt schützt ihn vor einer wahrscheinlichen Gefängnisstrafe. Wenn er aus diesen Konflikt aber als Sieger über die Hamas hervorgeht, kann er sich wie seinerzeit Churchill an die Brust schlagen, und niemand wird so humorlos sein, ihn wegen Petitesse wie Korruptionsvorwürfen zu behelligen. Was würde man wohl an seiner Stelle tun?

5. Israel ist in den Augen der meisten Muslime nichts anderes als eine Neuauflage der „abendländischen“ Aggression, als 1099 das **Königreich Jerusalem** gegründet wurde. Dieses hat nur etwa 80 Jahre gedauert. 80 Jahre sind, gerechnet von der Gründungsjahr Israels 1947, demnächst rum. Das wissen auch die israelfeindlichen Araber. Und Israel weiß, dass diese es wissen, und was diese sich zu diesem Datum denken und erhoffen. Es muss jetzt etwas gestehen, um die **Existenz Israels nachhaltig zu sichern**.

6. **Aber was? Vernichtung von Gaza?** Möglichst viele töten wie jüdische Stimmen meinten? Aber was macht man mit dem Rest? Am Ende meint wohl jemand, dass man diese den naiven Deutschen als Asylanten aufdrücken könne, vonwegen Holocaust und so. **Videant consules** möchte man sagen – **Pass auf deutsche Regierung**. Aber die arbeitet wohl gerade an einem neuen Klimagesetz.

M. Aden  
12.10.23